

PRESSEERKLÄRUNG

Nr.: 241
Thema: Künstlerhaus Bethanien

Redaktion: Stefan Sukale
Datum: 3. Juli 2008

WANSNER: HAUSBESETZERN IM BETHANIEN ENDLICH DIE TÜR WEISEN – POLITISCHE LINKE HAT VERSAGT

Der Abgeordnete der CDU-Fraktion aus Friedrichshain-Kreuzberg, **Kurt WANSNER**, erklärt:

„Es wäre ein schwerer Verlust und ein immenser Imageschaden für den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg, sollte das im Bethanien ansässige Künstlerhaus tatsächlich vor den Hausbesetzern kapitulieren. Es rächt sich bitter, dass vor allem Ex-Bezirksbürgermeisterin Reinauer (PDS) und ihr Nachfolger Schulz (Grüne) die unerträglichen Zustände über Jahre geduldet haben. Sie müssen es sich daher persönlich ankreiden lassen, dass die Betreiber der Einrichtung nun offenbar die Flucht ergreifen.“

Die jahrelange Toleranz und Passivität gegenüber den Hausbesetzern haben aber nicht nur dem Kulturstandort geschadet, sondern auch Verwahrlosung gefördert. Es ist unerträglich, wie verdreckt und herunterkommen der Vorplatz des Bethanien mittlerweile ist. Kein Wunder, dass das Kunstprojekt unter diesen Umständen nicht bereit ist, seine Arbeit am Standort fortzusetzen.

Ich fordere das Bezirksamt und den Senat auf, unverzüglich auf die Missstände zu reagieren. Es ist völlig unverständlich, warum tatenlos zugehört wurde, wie sich die Hausbesetzer über Jahre rechtswidrig Freiräume schaffen. Die politisch Verantwortlichen müssen den Besetzern endlich die Tür weisen. Vielleicht lässt sich das renommierte Kunstprojekt dann noch halten.“